# Beilburger



# Tageblatt.

## Anzeiger für Weilburg und Umgegend)

Indisblod der Skool Weildurg - In fämtlichen Bürgermeistereien des Oberlahnfreises gehalten

Benngspreis: Ericheint an jedem Werftag und toftet abgeholt monatlich 180 M., bei unfern Austragern monatlich 2.00 M., vierteljahrlich burch ble Boft ohne Beftellgelb 5.40 92

Berantwortlider Schriftleiter: Sugo Bipper, Beilburg. Drud und Berlog: g. Bipper G. m. b. 5., Weilburg. Telephon Rr. 94.

Juferate: bie einfhaltige Garmonbgeile 50 Big., haben bei ber großen Berbreitung bes Blattes nachweislich ben beften Erfolg. Juferatens Munahme: Rleinere Angeigen bis 8 Uhr morgens, größere tagsvorber.

Mr. 84.

Cametag, ben 10. April 1920.

59. Jahrgang.

## Bolltilde Rabricten. Dentidland.

- Mus bem Induftriegebiet vorliegenben Rachtichten gufolge erpreften bie roten Gemalthaber in Dorimunb 750 000 Mart und fiablen 50 Auslandepaffe. Beiter erzwangen fie unter ben ichlimmften Drohungen bie Unterfdrift eines Stadtrates, infolgebeffen bie Reichsbant eine Million auszahlte. Die Erpreffungen bei Brivaten bauern fort. In Roln trafen bunbert Rotgarbiften ein, bie pon ber englischen Militarbeborbe an bie Schutymannschaft abgeliesert wurden. In den letzen Tagen trasen bereits zahlreiche Trupps entwoffneter Riotgarbiften hier ein, die sosort interniert wurden, da sie ohne Bar-mittel sind und die Ridsehr nicht mehr antreten können. In bem von ben Englanbern befetten Golinger In buftriegebiet, fowie in Giberfelb trafen Toufenbe von Arbeitertruppen ein. Die Besagungsbehörden der besetten Gebiete gaben Garantie für ben ficheren Ausenthalt und bie Freiheit ber Flüchtlinge. In Duisburg murbe eine Bentrale ber Bolichemisten entbedt, in beren Rellerraumen

eine Funtstation somie eine Mingpreffe eingerichtet war.
— Im Industriegebiet find bereits Abgesandte ber Entente eingetroffen, um die Raumung ber neutralen Bone gu übermachen. Es wird mit aller Befchleunigung an ber Reugestaltung bes Sicherheitsbienstes auf der Grundlage der Bielefelber Beschilffe in den einzelnen Städten gearbeitet. In Oberhausen, Hamborn und Sternkrade haben bereits Berhandlungen stattgesunden. Die Bilbung von Sicherheitswehren, bie aus Mitgliebern ber vier Gewertichaften befteben und gu benen bie Ungeftellten, Beamten und Burger bingugegogen merben, ift in bie Wege geleitet. Die Entlohnung wird von ben Stabten porgenommen, geschieht aber in ber Beife, bag bie Behrmitglieder von ihren Urbeitgebern wie bigher weiter entlohnt werben. Bo ftaatliche Sicherheitspoligei vorhanden ift, wie in Duisburg, Dinslaten uim. wirb biefe vorläufig gum Boligeibienft verwendet. — Der bemotratische Abgeordnete Falt Roln hat an

ben Reichstangler und ben Reichsminifter Roch folgenbe Drahtung gerichtet: Rotgarbiften in Gefamtgabl von mehr als 2000 find nach Roln geflüchtet, britifche Behorden laffen Erlebigung beutschen Behörden. Gliichtlinge find mittellos und teilweife gu Straftaten bereit. Daber Reichsregierung nicht geheilt werben tonnen. Entfernung ber Flüchtlinge bringenb erforberlich, bitten fchleunigft mit Bebensmitteln zu versorgen. Bur Rudsprache ftebe jeberzeit zur Berfügung. Der mehrheissozialiftische Abgeordnete Meerfelb erhielt von Reichstommiffar Gevering folgendes Telegramm: Berhandlungen mit bem Wehrtreistommando find gur Rudführung ber Glicht.

Standgerichte find ebenfalls aufgehoben. Truppenführer find Bivilfommiffare beigegeben, um umgerechtfertigte Berhaftungen einzuschränken. Man tue alles, um bie

Befürchtungen ber Leute grundlos zu machen.
— Wie bem "Berl. Tagebl." von zuständiger Seite mitgeteilt wird, find gestern nachmittag Bertreter ber Bevölkerung bes Ruhrgebiets, por allem ber Arbeiter. fcatt, in Begleitung von Delegationen ber Truppenteile ber Reichemehr, bie aus Mannschaften und Unteroffgieren bestehen, in Berlin eingetroffen, um mit bem Reichsmehrminifter und bem Reichstangler über weitere Dagnahmen im Ruhrgebiet gu verhandeln. Diefe Berhandlungen haben gleich am Rachmittag begonnen und werben heute fortgesett werben. Die Abordnung machte im Laufe ber Besprechungen ber Regierung die schwersten Bormitife megen ihres fpaten Gingreifens im Ruhrgebiet, por allem aber fcilberte fie in ben buntelften garben bie Folgen, bie eintreten murben, wenn bie Truppen aus bem Stuhrgebiet gurlidgezogen würden. Man ware bann in ben in Betracht tommenben Gebieten taum mehr feines Bebens ficher. Es maren namentlich bie fogialbemotratifchen Bertreter, Die eine berartige Behauptung aufstellten und immer wieber betonten. Wie bas genannte Blatt hort, haben die Bürgermeifter ber größeren Siabte bes Rubrreviers mit Effen an ber Spige beschlossen, eine Deputation nach Paris zu schiden und bort die trofilose Lage zu schilbern, die eintreten würde, wenn bas Ruhrgebiet geräumt würde, ehe eine aus-reichende Sicherheitspolizet organisiert sei. Eine Kon-serenz der Bezirksleute der sozialdemokratischen Partei für den Niederrhein hat beschlossen, jede Sewalt des Bentralrats ber Bollzugsansichuffe bes rheinifch-weftfälischen Industriegebiets, der bisher in Effen seinen Sit hatte und seit Oftern nach Barmen übersiedelte, abzulehnen, da die Arbeit des Zentralrates nach ber Durchführung ber Bielefelber Beschlüffe erledigt fet. Auf ben Bechen bes Rubrreviers wird voll gearbeitet. Der Gifenbahnverkehr ift wieber aufgenommen, boch macht ber Kohlenversanb große Schwierigkeiten. Die Eisenbahn-birektion hafft, bag ber Güterverkehr in zwei Tagen mieber voll aufgenommen werben fann.

Millerand überreichte bem beutiden Beichaftstrager eine Note, in der es u. a. heißt: Bor der Besetzung von Franksurt a. M., Hanau, Darmstadt, Homburg und Dieburg hat die französische Regierung pflichtgemäß ihre Alliierten benachrichtigt und ihre Weinung eingeholt. Sie war an bem Tage gezwungen zu handeln, an bem fie sich nicht nur einer Berletzung der allgemeinen Rlauseln des Bertrages gegenlibergestellt sah, die alle Alliierten angeht, und die für die durch die hervorgerusene Lage besonders fühlbar ift, fondern an bem auch bas Wort gebrochen wurde, bas ihr die beutsche Regierung

hatte. Inbem die frangofische Regierung ihren Alliierten angeigte, bag die beutiche Regierung burch ihr Borgeben ben Ert. 44 bes Friebenspertrages von Berfailles verlegte, beffen Berletzung ben casus belli bebeute, fprach fie bie Soffaung aus, bag bie anberen Regierungen gleich wie fie bie Rotwenbigfeit eines unverzüglichen Ginfchreitens ertennen und ber frangöftiden Regierung wirtjame Mithilfe in ber Musführung ber militarifchen Dagnahmen leiften witrben, die jest weber umgangen noch aufge-schoben werben tonnte. Die frangofijche Regierung hatte teinen Grund, fich zu Berlegungen bes Bertrages hingugeben, ba alle ihre Erfundungen mit benen ber Alliterten übereinstimmten und alle Alliterten einmütig bie milttarifche Besehung bes Ruhrgebiets als unnötig und ge-fährlich betrachteten. Andererseits wiesen alle Bortomm-niffe baranf bin, daß die Initiative zu diesen Operationen ber beutichen Militarpartei gugeichrieben werben muffe. Es war die Militarregiernug von Rapp, die fie ergriffen batte, und es war die Militarpartei, die trog ber ftarten Einmande, bie felbft im Schofe ber beutichen Regierung gegen die porgefebene Intervention erhoben murben, barauf beharrte, baß es unmöglich fet, ohne Erhöhung ber Rrafte die Ordnung im Ruhrgebiet wieder herzu-ftellen. Frankreich fab fich somit einer Mahnahme gegenfiber, die nach einstimmiger Unficht ber Alliserten nicht ohne vorhergesehene Ermächtigung gur Ausführung gelangen burfte, Die feineswegs burch die Umftanbe gerechtfertigt war, und für die die beutiche Regierung Frankreich gegenitber die formelle Berpflichtung eingegangen war, sie nicht ohne Ermächtigung auszuführen. Diese Wahnahme war burch ben Amftanb besonders schwer auszunehmen, daß die Allierten trog ihrer beständigen Bemilhungen die Ausführung der Riaufeln bezilglich ber Abriiftung Deutschlands noch nicht erreichen tonnte. Die frangosische Regierung handelte somit gleichzeitig im allgemeinen und im Interesse Frankreichs. Es ist übrigens nicht nötig, in Erinnerung zu rusen, daß sie entschlossen ist, die besetzten Städte von ihren Truppen zu besteien, sodalb die deutschen Truppen die neutrale Zone verlassen haben. Die Haltung der französischen Regierung ist durch das Borgehen der deutschen Regierung gerecktsertigt. Die franklisse Regierung gerechtfertigt. Die frangssische Regierung wird fibrigens ihre Anschauung in bezug auf Deutschland, mit dem fie auf Grund ber wirtschaftlichen Zusammenarbeit in Sanbelsbegiehungen eintreten will, pon benen bie Situation Europas nur geminnen fann, nichts anbern. Als die französische Regierung am 4. April ihren Bertretern im Auslande die Beschlüsse mitteilte, die sie gesaßt hatte, bat sie, wissen zu lassen, daß, wenn sie diese Haltung eingenommen hätte, sie keinem seindlichen Gedanken Deutschland gegenüber gehorche. Sie wiederholte die Bersicherung, Frankreich winsche dalb wieder die normalen linge eingeleitet. Entscheidung wird morgen erfolgen. I mit den von ihr eingegangenen Berhandlungen gegeben ! Beziehungen zu Deutschland auf der Grundlage wirt.

# Ari lebi-nimi por Ari.

(47. Fortfegung.)

Erft als fie in dem Wagen jagen, der auf das Bebeig bes Majors einer ziemlich übelberufenen Strafe in ber nördlichen Borftabt guftrebte, ergablte ber in großer Muf-regung befindliche alte Berr :

"Es muß eine Eingebung des himmels gewesen sein, die mich vorhin auf den Gedanken gebracht hatte, nach diesem Manne zu suchen. Er war von Beigelt wirklich engagiert worden, um in dem Hause, das er mir seit, be-zeichnet hat, die Scheintrauung zwischen dem Grasen und der Komiesse zu vollziehen, und diese abscheuliche Komödie wurde sich bereits abgespielt haben, wenn nicht irgendein Sindernis dagwiichengetreten mare, von beffen Ratur er selber freilich teine Ahnung hat. Er erzählte mir — aller-bings nicht gand freiwillig, sondern erst unter dem Druck eines gelinden Zwanges —, daß er sich vorhin auf die Minute pünftlich an der Stelle eingefunden habe, die ihm angegeben worden war, doß er aber von Beigelt wieder sortgeschickt worden sei, weil man seiner Dienste nicht besoure. Hir sein Schweigen wurde ihm außer dem Betrage, den er schon früher erhalten hatte, noch eine weitere Beschnung in Aussicht gestellt. Und Sie fönnen sich danach wohl denten, daß es mich einige Mühe kostete, ihn zum Reden zu besieden."

Menichen gemendet hatte ?" fragte von Redenburg. "Rur, meil er bas Aussehen eines Beiftlichen hat ?"

"Richt bloß deshald, sondern weil er wirklich mal ein Geistlicher gemesen ist. Oder doch wenigstens ein Kandidat der Theologie, der bereits als Bitar Berwendung gesunden hatte. Er hatte wegen Trunfsucht und wegen anderer, schlimmerer Bersehlungen die begonnene Laufsdahn ausgeben müssen, und er ernährt sich seht auf eine sehr unrühmliche Beise. Seine Bertrautheit mit sirchlichen Gebräuchen aber und die Bürde, die er bei ihrer Aussehrauchen aber und die Bürde, die er bei ihrer Aussehrauchen

übung an den Tag zu legen weiß, machen ihn für solche Ausgaben, wie er sie heute erfüllen sollte, ganz besonders geeignet. Und er betrachtet diese Tätigkeit, die er sich immer sehr hach bezahlen läßt, als die beste und soh-nendste seiner verschiedenen Einnahmequellen."

"Bielleicht hatten wir doch beffer getan, uns erft mit ber Boligei in Berbindung zu fegen und ihren Beiftand au requirieren," meinte der Senator. Aber der Regierungsaffesfor icuttelte ben Ropf.

Das hatte viel zu viel Beit in Unipruch genommen. 3d vermute hinter dem unvorhergefebenen Sinbernis, von dem Beigelt zu jenem schustigen Kandidaten ge-sprochen, etwas sehr Schlimmes und bin der Meinung, daß da gar nicht schnell genug interveniert werden kann. Da wir unserer drei sind, und da wenigstens zwei von uns doch wohl als entichloffene und unerichrodene Manner gelten tonnen, werden wir auch ohne polizeiliche Silfe fertig werden. Ich habe einen voll gelabenen Browning in ber Taiche, und ich nehme an, daß auch Sie, Sert Genator, für den außerften Fall geruftet fein merden."

Banderzee nicke.

"Ich müßte fein Amerikaner sein, wenn ich jemals ohne jolch ein Ding ausginge," erwiderte der Senator kurz, und dabei nahm sein scharf geschnittenes Gesicht einen Ausdruck an, der teinen Zweisel ließ, daße es niemandem zu empsehlen war, diesen alten Herrn herauszusfordern. Aber auch der Major reckte sich in die Höhe.

"Ich ditte, auch mich nicht auszunehmen, wenn Sie von unerschrodenen Männern reden, herr Baron! Es mag jo sein, daß ich Ihnen den Eindruck eines surchtsamen und allzu sriedsertigen Menschen gemacht habe, der sich nicht einmal seiner Hauf wehrt, wenn man ihn so unsanst am Kragen packt, wie es mir heute in Ihrer Wohnung ge-Banbergee nidte.

am Kragen padt, wie es mir heute in Ihrer Bohnung ge-ichehen ift. Aber damals hatte ich vielleicht meine Brunde, ichmeigend gu bulben, mahrend ich mich feinen Augenblid befinnen murbe, mit jenem Schurten und feinen Selfershelfern Abrechnung zu balten — wenn es fein mußte, auch eine Abrechnung, bei der es um Tod und Leben aber fie jouten febr baid inne merven, bud tie weber ber Boligei noch ihrer Schuftmaffen bedurften, aus bem einfachen Grunde, weil fie trop ber rafenden Sahrt ihres

Autos ichon um ein Erhebliches zu ipat tamen.
Denn als sie in die bezeichnete Straße einbogen, stießen sie auf eine Rette von Schugleuten, die ihnen die Weitersahrt verwehrten, und sie sich in voller Schein der Fackeln, daß die Feuerwehr sich in voller Lätigseit bei auf einen bie Franken ausgehen Anne befand, um einen in diefer Strafe ausgebrochenen Brand gu befampfen. Eines der alten Saufer ichien bereits vollftandig in Flammen zu fteben. Fait aus allen Fenftern der drei Stodwerte ledten Die gierigen, roten Bungen, und eine machtige Bolte diden, ichwargen Qualme malgte fich über die Dacher.
Die drei Manner hatten fofort den Wagen verlaffen,

und der Freiherr son Redenburg wandte fich an einen ber Polizisten mit der Frage nach der Rummer des brennenden Saufes.

Die Antwort des Beamten lautete gang fo niederschmetternd, wie er es bangenden herzens besurchtet hatte. Das in Flammen stehende Gebäude war dasselbe, das fie hatten auffuchen mollen.

(Fortfehung folgt.)

## **Passende**

Geschenke zur Konfirmation u. Kommunion finden Sie in reicher Auswahl bei H. Zipper, Buehhandlung, Weilburg, Schulstrasse. Permanente Ausstellung im I. Stock an gerahmten Bildern, Lederwaren etc. etc.

H. Zippers Buchhandlung, G. m. b. H.

icaftlichen Abereintommens gu haben. Sie fügte bet, bag bie Anregungen, bie in biefem Sinne unterpommen wilrben, bei ihr günftigfte Aufnahme unben würben unb machte die Mitteilung, daß unter gemiffen Amftanden die Initiative von Frankreich aus tommen würde. — Der nach dem Entwurf des Reichstagswahlgeses

porgefebene Berbanbsmahlfreis 20 (Beffen) fest fich wie folgt gufammen : 1. Bahlfreis 59 (Raffel): Beftebenb ans Stadttreis Raffel. Bandfreis Raffel, Areis Friglar, Rreis Sofgeismar, Areis homberg, Areis Mellungen, Areis Wilhelmshaufen, Areis Wolfhagen, Areis Walbed (ohne Rreis Byrmoni). (Rreis Byrmont gehört jum 52. Wahlfreis Gerford-Minben); 2. Wahlfreis 60 (Danau): Bestebend aus Rreis Eichwege, Rreis Fulba, Rreis Belnhaufen, Rceis Gersfeld, Stadtfreis Sanau, Sandfreis Sanau, Rreis Bersfelb, Rreis Bunfelb, Rreis Rotenburg (Heffen Raffau), Areis Schlüchtern, Areis Fiegenhain; 3. Wahltreis 61 (Marburg): Beftehend aus Areis Bedentopf, Dilltreis, Areis Frankenberg, Areis Airchhain, Areis Limburg, Areis Marburg, D b er la hul'reis, Oberwesterwaldtreis, Anterwesterwaldtreis, Kreis Westerburg, Kreis Wehlar; 4. Wahltreis 62 (Wiesbaben): Bestehend aus Kreis Höchst, Obertaunustreis, Rheingautreis, Kreis St. Goarshausen, Unterlanktreis, Untertaunustreis, Kreis Usingen, Stadistreis Wiesbaden, Landfreis Biegbaben; 5 Bahlfreis 63 (Frantfurt a. D.): Umfaffend ben Stadifreis Frantfurt a. M; 6. Wahlfreis 110 (Darmftabt): Umfaffend bie Broving Startenburg; 7. Wahlfreis 111 (Giegen): Umfaffend bie Proving Ober-heffen; 8. Wahlfreis 112 (Maing): Amfaffend bie Proving Rheinheffen. Es find für bie Babifreife 59 bis 68 je 4 Abgeorbnete, für ben Bablfreis 110 5 Abgeordnete, für die ABabiltreife 111 und 112 je brei Abgeordnete, aufammen alfo für ben Berbandsmahlstreis 20 31 Abgeordnete porgefeben.

- Bei ber Revorganisation bes Auswärtigen Amtes ift nunmehr eine eigene Abteilung für beutiche Biffen-icaft und beuische Schulen im Quelanbe gegrundet worden. Sie wird von Geheimem Legationsrat Schnigler

geleitet.

Die fogialbemotratifche "Ründener Boft" hat mit ber Beröffentlichung von Dotumenten gur Gegentevolution in Bayern begonnen. Das Blatt gibt zu erkennen, baß es noch weiteres inhaltsschweres Material solgen laffen wirb. Die Cathillungen sind burch Sitzungs-prototolle, Berichte und Briefe belegt, dezen Zuperläsigfeit burch Datum und Unterfdrift ermiefen ift. Mus bem Inhalt ber Schriftftiide ergibt fich, bag in Bayern foon mehrere Monate por bem Rapp Butich eine militarifche Gebeimgrundung entftand, bie eine in fich geichloffene Organisation barfiellte, zugleich aber auch lebhafte Beziehungen gu ben Berliner Berfchworertreifen unterhielt. Die Seele ber bagerifchen Bewegung bilbete hauptmann Bertholb non ber Eifernen Schar, ber inswiften bei ben harburger Rampfen ben Tob gefunden hat. Die Bermutung liegt nabe, bag bas Material ber "Münchener Boft" aus Schriftftuden ftammt, bie bei bem toten Fliegerhauptmann gefunden murben. Bertholb ftilte feine Blane auf ein Suftem militarifcher Bertrauensleute in Bayern, bas feine Bertreter in ben Officierefreifen ber Garnifonen Münden, Baffau, Rürnberg und Birgburg bejaß. Die Ramen ber Offigiere merben im Bufammenhang mit ben Rollen, bie ihnen jugebacht waren, einzeln aufgeführt. Die Bearbeitung von & will und Militar follte unter "offener Flagge bes Rampfes gegen ben Bolicewismus" erfolgen. Die Mobilifation ber Bauernicaft murbe in Ausficht genommen; der Studentenicaft murbe neben und in der Reichsmehr Die wichtigften Aufgaben jugebacht. Drei Armeetorps follten unter Sauptmann Dietl, Oberleutnant Ruhn unb Dauptmann Deif ben erften Schlag führen; bann follten als Armeetorpetommandeure Oberft Epp, Oberftleutnant Berrgott und Oberft v. Danner bie Leitung übernehmen. MIS Dittator follte General Rrafft v. Delmenfingen auf ben Blan treten, ber, wie es bieß, "bie gefamte Beitung ber nationalen Bewegung in Banern" in ber Sanb habe. Wieberholt ift bavon bie Rebe, baß es in ber gangen Bewegung teine Trennung gwifchen Breugen und Bayern geben biltfe: "es set die beiligste Phicht Preußens, mit ftarter hand die Jührung fest zu halten". In einem Brototoll über eine Sizung im Hotel "Rönigshof" in Aklinchen 28. Februar werben in dieser Beziehung nabere Richtlinien aufgeftellt und es wird bei biefer wie auch bei anberen Gelegenheiten als Diftator (wohl ille das Reich) Subenborff genannt.

Mußland. - Bolfstommiffar Rraffin ift nach Ropenhagen abgereift, wo er auch mit Bertretern iber französischen Regierung verhandeln wird. Man äußerte Zuschenheit über die Besprechungen zwischen ihm und der schwedischen Regierung. Es ist jedoch zu keinem sesten Handelsabkommen gekommen, da noch die Ostseeblodade besteht und noch nicht kar ist, welche Abmachungen Krassin mit England und Frankreich tressen wird. Man hat aber ein Abkommen geschlossen, nach dem Schweden und Rußten in nöchter Leit Handelspertreter sit die beiderland in nächfter Beit Banbelspertreter für bie beiberfeitigen Sauptstäbte einennen; Fantenverbinbung mirb bereits in ben nachften Tagen aufgenommen. Auf Berlangen Rraffins bat auch die ichwedische Regierung ihren Ginipruch gegen die Catienbung Litminows nach Stodholm fallen lassen. — Reassin hat in Stockholm sehr viel mit schwedischen Kausseuten verhandelt, Abschilffe sind aber noch nicht ersolgt. — Die Frage der russischen Staatsschulden soll nach Außerungen Kealsins erst in den Friedensverhandlungen mit den einzelnen Ländern berührt merben. Gegenüber ben auslandifchen Unipclichen wegen Befclagnahme von Gigentum burch bie Sowjel-Regierung werben Gegenansprüche wegen Schäbigung burch die Blodabe gestellt. In Ropenhagen verhandeln zur Zeit Bertreter Schwebens, Norwegens und Dane-marts über ein allgemeines Borgeben gegenüber ber

Sanber an Rugland.

- Bie bie "Reue Rorrespondeng" aus Sonbon melbet, hat bie Rascheit, mit ber bie frangofische Regie rung ben Beichluß ber Befegung Frantfurts, Darmftabis und Dieburgs burchgeführt bat, in Sondon einige fiber-raschung bervorgecufen. In offiziellen Kreifen nimmt man die Rachricht von dieser isolierten Sandlung Frankreichs burchaus nicht mit Enthufiasmus guf. Da Blond Beorge abwesenb ift, verhalt man fich noch gurlidhaltenb, aber biefe Distretion lagt boch einiges Bedauern fiber bie frangofische Intervention burchbliden. Dan findet, baß Frantreich et was eilig vorgegangen sei und befürchtet Berwidlungen. Man glaubt ferner, bag bie Befegung von langer Dauer und fehr tofifpielig fein werbe. In Sondon hatte man lieber gefehen, wenn man ben beutichen Reichswehrtruppen Gelegenheit gegeben hatte, im Ruhrgebiet ihre Anfgabe ju erfüllen, worauf fie fich wieber hatten gurudgieben tonnen. Das ware gleichzeitig auch ein Briliftein für die Gefinnung ber beutichen Regierung und ihre Aufrichtigfeit gemefen.

## Die Ginfuhrkontrolle.

3m "Reichsgesethlati" wird bie "Berordnung über bie Regelung ber Ginfuhr vom 16. Januar 1917" in ihrer neuen Saffung veröffentlicht. Die neuen Moanberungen ichaffen bie Rechisgrundlagen gur Schliegung ber Bocher im Beften, Rorben und Diten. Sie poffen bie Berordnung an bie veranberte Sachlage an, wie fie burch bie Befagung bes linten Rheinufers und ber Mb.

ftimmungegebiete gefchaffen ift.

Die Bebeutung biefer "Löcher" befteht befanntlich barin, bag auf Anordnung ber alliierten Dachte an ein-gelnen Abschnitten ber Reichsgollgrenge bie Rontrolle ilber bie beutschen Gin- und Musfuhroeibote mit wenigen Ausnahmen nicht gehanbhabt werben barf. Bisher tonnte im Berhandlungsmege ein befriedigendes Ergeb. nis nicht ergielt werben. Bur Berhinderung ber ungehemmiten Ginfuhr mit ihren für das beutiche Birtichafis-leben gerabezu verheerenben Wirtungen blieb baber als alleiniges Mittel, die Befolgung ber beutichen Ginfuhrporichriften menigstens bort ju erzwingen, mo bet Reichs. exetutive feine Schranten gefest finb.

In Bermitflichung biefes Gebantens ermöglicht bie neue Berorbnung unter mefentlicher Bericharfung ber bisherigen Strafporichriften ben Bugriff auf Die verbots. wibrig hereingeschobenen Baren nicht nur wie bisher an ber Grenze, sonbern auch im Junern bes Reichs. 3a Butunft tonnen baber solche Waren in ber Sand jeden Gewahrsamsinhabers im Berwaltungswege ohne Entfcabigung für verfallen ertiart merben. Bur Bechinderung unlauterer Machenschaften mußte die Berorbnung sogar grundfaglich rudwirfenbe Rraft erhalten, soweit fie fic auf biefe Berfallerllatung bezieht.

Die Rildwirtung ift allerdinge im Intereffe bes reellen Sanbeis mefentlich abgefcmacht. Innerhalb einer Ausschluffrist von brei Wochen — beginnenb mit bem atraftreten ber Musführungsbestimmungen - tann auf Untrag eine Greigabe erwirft werben. Die Mntrage find für Baren, bie im unbefetten Deutschland lagern, an ben Reichsbeauftragten für bie Abermachung ber Ginund Ausfuhr zu Berlin, Berlängerte Hebemannftr. 12, zu richten. Für im besetzten Gebiet lagernde Waren ist ber Delegierte bes Reichsbeauftragten für die Abermachung ber Ein- und Ausfuhr zu Roin-Ehrenfeld, Rugbaumftrage 18, guftanbig.

Die Freigabe erfolgt, wenn ber Gigentiimer nach-weift, bag bie Ware bereits por bem 6. Februar 1920 im Bollinland mar. Die weitere Bedingung, bag bie Bare por ihrer Freigabe nicht bereits für verfallen erflärt fein barf, war auch technischen und finangiellen Brilinben notwenbig für Baren, Die nach Jafrafitreten ber Berordnung vom besetzten in bas unbesetzte Gebiet geleitet werben follen. Solange baber die Anwendung ber Berordnung im befesten Gebiet noch nicht geftattet ift unb infolgebeffen eine Rontrolle notgebrungen einft-weilen am Eingang ins unbefeste Bebiet ftattfinben muß, werden bie theinischen Sandelstreife bie Entichei-bung auf ihren Freigabeantrag abwarten milfen, um

jedes Rifito zu vermeiden.
Die Enticheidungen werden mit möglichfter Beichleu-nigung erfolgen. Die Freigabebeicheinigung für Baren, bie vom befesten in das unbefeste Gebiet verbracht werden follen, wird burch Abstempelung ber Beforberungspabiere erteilt. Es empfiehit fich baber, Diefe nach Ausfüllung bem Antrag und ben Beweisbotumenten beigufügen.

Gur bas rechtstheinifche Deutschland wird bie Berfallerklärung nicht eher erfolgen, als bis über die Freigabe entschieden ist. Gleichzeitig erscheint es zur Bermeibung von Irrtümern bringend wünschenswert, nach ber Antragstellung die Freigabestelle von jedem Eigentumswechel zu benachrichtigen. Sie wird so in den Stand gefett, fowohl ben Ezefutivorganen auf Unfragen gutreffenbe Informationen gu erteilen, als auch bie Freigabe Enticheibnugen richtig ju abreffieren. Bon ber burch bie Bererbnung gegebenen Möglichteit,

Bon der durch die Bererdnung gegebenen Möglichkeit, verbotswidrig eingeführte Waren auch im Janern des Landes für verfallen zu erklären, soll in der Abergangszeit beim Großhandel dis zum 15 Mai, beim Kleinhandel dis zum 15 Juli grundsählich kein Gebrauch gemacht werden, es sei benn, daß zuverläffige Aahaltspunkte bastir vorliegen, daß der Eigentümer die Ware offensichtlich erft in der Zeit nach dem 6. Febr. 1920 einzelfehrt hat.

eingeführt hat. Die Bebeutung biefes Stichtages als Endzeitpuntt für eine Amnestieerteilung im Bege bes oben geschil-berten Freigabeversahrens ift in der Tages. und Fach-presse schon seit Pestitellung dieses Tages den beteiligten Kreisen bekannt gegeben worden. Da innerhalb der obigen Zeiträume die Ware an die Abnehmer in den meisten Fällen ungestört abgeseht werden kann, so wird sich die

person agreement and the second of the secon

Sowjet-Regierung, binfichtlich ber Forberungen biefer | Stellung von Freigabeantragen für bie rechtsrheinischen Sanbelstreife in ber Regel erübrigen.

Das gleiche gilt für bie Raufmannschaft bes links-theinischen Gebiets — vorausgesett, bag bie Anwenbung ber Berordnung im befegten Gebiet burch bie Sobe Rommiffion genehmigt wird -, wenn bie Abficht nicht be-fteht, die Baren im unbefetten Gebiet abgufegen. Gine Erflärung bariiber ift gur Bereinfachung bes Berfahrens bei ber Antragftellung bringenb ermlinicht. Bur Bermeibung von Irtumern fei barauf hingewiesen, baß auch gur Ginfuhr freigegebene Baren grundfäglich noch ber gentralen Bewirtichaftung unterliegen, b. h. gegen Ent-icabigung von ben gentralen Bewirtichaftungsftellen nach Daggabe ber betreffenben Bentraltfationsverordnungen ilbernommen werben tonnen. Someit es fich bei biefen Baren um Raffee, Tee, Ratao Galb. u. Fertigfabritate hanbelt, bebarf es außerbem ber Ginfuhrgenehmigung ber juffanbigen Samburger Wirticafisftelle gur Sicherung por ben an die Conbereinfuhrverbote für Rolonialmaren gefnupften Straffolgen (Berordnung vom 5. Dai 1919; Reichs. Gefethl. S. 458). Die Brilfung wird in mobi-mollenber Beije burch einen Bevollmächtigten biefer Birtfcaftsftelle erfolgen, ber gu bem Delegierten bes Reichsbeauftragten in Roln abgeordnet ift.

## Katales.

))) Die am 11. b. Mts. geplante Gefangenen. perfammlung bes Reichsbundes mußte infolge Berlegens bes Reichabundtages bis auf metteres werichoben merben.

):( Bie am 2. Diterfeiertag finbet and morgen mittag auf Bibersberg ein Familien Rongert ftatt. Die porzüglichen Darbietungen ber Dufit haben bamals ben Beifall bes Bublitums gefunden, fobag auch für morgen fich ber Befuch wieder empfehlen bitefte.

(II) Die Rapelle ber Giderheitspolizei (Dinfitbirettor R. Aneifel) spielt morgen Countag 111/, Uhr pormittags im Schlofigarten. Es gesangt folgendes Programm zum Bortrag: 1. Der ambrofiantice Labgefang, bearbeitet von F. W. Boigt; 2. Davertuce zur Oper "Macha" von F. v. Flotow; 3. Pilgerchor und Lieb an ben Abenbfteen aus ber Oper "Tannhaufer" von Rich Bagner; 4. Bulger aus "hoffmanns Ergabiungen" von Offenbach Fetras; 5. Bean aus taufend Blitten-telchen, Lieb aus ber Operatte "Die Amazone" son Fr. v. Blon; 6. a) Der hobenfriedberger Marich, b) Einig und ftart, Merich von C. Friebemann.

P Die Borturnericaft Des Turnvereins bat in ihrer letten Situng eine Spielriege gegrundet, biefelbe foll fich mit allen Bewegnungsfpielen befaffen; fur einzelne Spiele murben icon bie Mannigaften gufammengeftellt. Die Riege wird in nachfter Beit mit Spielriegen anberer Turnvereine einige intereffante Bettipiele bier geigen. Im Sinblid auf Die bevorftebende Reichsjugenblampfe, bei welchen auch floungen file weibliche Jugenb vorge-feben find, ift Die Borincaericaft ber Brundung einer Frauen-Abteilung naber getreten, es find icon zahlreiche Anmelbungen erfolgt; die eigentliche Gelindungsver-fammlung wird burch Inferat befanntgegeben. Auch bas Mannerturnen foll wieder aufgenommen werben. Bur Gründung wird naberes veröffentlicht. Die Turner machen am 2. Rat eine Balbtour, abends gefellige Monatszujammentunft auf Webersberg.

[ Was barf man vom Ausland mitbringen? Aber die Mitnahme von Lebensmitteln aus bem Auslande bet ber Einreife nach Deutschland hat ber Reichstom. miffar für Mus- und Ginfuhrbewilligung ben Bollftellen eine erweiterte Ermächtigung erteilt. Im Reifeverfehr burfen jeht im Reifegut, Sanbgepad wie aufgegebenem Gepad, Lebensmittel im Bewicht von je 31/, Rilogramm jebes Babensmittels ohne Befchrantung ber Gefamtmenge eingeführt werden. Ausgenommen bleiben nach wie vor Ananas, Jagwer, Banille, Raviar, Raviarerfatitoffe, Raviarlate, Languften, Hummern und Anftern. Seifen, Rerzen und Starte barf ebenfalls zu 21/, Rilogramm mitgeführt werden. Dies ift ans allen Ländern ohne besondere Einfuhrbewilligung zuidssig. Die Sinfuhr barf aber nicht zu Danbelszweden erfolgen! Im Reisegut barf ferner für jede Berson Raffee, See, Schololabe und Ratao bis zum Gewicht von je 1 Rilogramm enthalten sein, Zigarren bis 800 Stud, Zigaretten bis 500 Stud, Runchtabat bis 1 Kilogramm, Wein bis 1 Liter, Spiritussen bis 1 Liter. Die Gesamtmenge von Wein und Spiritussen barf aber für jebe Person 2 Liter nicht überfteigen.

## Bermifates.

Frantfurt, 8. Mpril. Ba Mieber BBIftebt bei Friedberg ift Braf Rainein erichoffen worben. Als bie Stagrigt von bem Anmarich ber Frangofen auf Frantfuet eintraf, erhielt eine Patrouille ber Reihsmehr ben Befehl, naberes feftauftellen, um bas rechtzeitige Zuellageben ber Reichswehr zu ermöglichen. Graf Ralnein führte bie Batrouille. In Nieber-Bolftebt murbe fie von einem frangösischen Boften angerufen. Der Leutnaat antwortete fofort. Trogbem fturmten mehrere frangofiiche Solbaten auf ben Beutnant gu, beffen Bjerb icheute Gleich barauf icoffen bie Frangofen ben Grafen Rainein zwei Schuffe in ben Unterleib. Er ift feiner fomeren Berlegung bereits

Mailanb, 9. April. Der "Secolo" berichtet aus Mabrib, baß es am Mittwoch in Mailand amifchen ber Menge und Rarabinteri gu neuen Bwijdenfallen ge-tommen ift, bei benen es vier Tote und 50 Bermunbete gab. Rach einer Broteftversammlung in Decima in ber Broving Bologna verfuchten bie Demonftranten mit einer roten Fahne an ber Spige in Die Gebaube ber Stadt einzudringen. Der Weg maren ihnen jeboch durch Rarabinieri verfperrt, Die im Berlaufe bes Tumults Feuer gaben. Gin Toter blieb auf ber Stelle liegen, 50 Demonftranten marben verlett, von benen brei in ber Racht auf Donnerstag im Spital geftorben finb.

. Mailand, 9. April. Der "Avanti" veröffentlicht folgende Erklärung: Die Zeitung ber fozialiftischen Bartei Fialiens nimmt infolge ber fortbauernben Bergewaitigungen und Erzeffe, die fich in verschiedenen Teilen Italiens immer mehr wiederholen, alle Anzeichen an, bie auf eine immer ichwerer werbenbe Lage hinmeifen und zu einem revolutionaren Ausgang führen müffen. Deshalb hält es bie Barteileitung für bringenb not-menbig, daß fich bas Proleturiat zu einer geschloffenen Afrion porbereitet, um die Achtung ber öffentlichen Freibeit ju erzwingen, Die blirgerliche Reaftion gu gerichmeitern und bie tapitaliftife Regierung Riebergu.

## Lebte Ramtimten.

Berjonen, die am Mittwoch bei bem Bufammenftog an ber hauptwache getotet ober vermundet murben, ift nicht jo boch, wie bie erfte Relbung bejagt. Rach ber Feft. fiellung einer beutich-frangofischen Deputation murben 4 Berjonen getotet und 18 verwundet und Reantenhaufern jugeführt. Gerner murbe 1 Mann im Gebrange von einem beutichen Auto iotgefahren.

Frantfurt, 10. April, 7.50 B. Der Rommanbierende General Demet erläft folge Betanutmadung: Tendengibje und faliche Rachrichten werben gegenwärtig verbreitet mit ber offenbaren Abficht, die öffentliche Meinung zu untergraben. Die eine besagt, daß eine ameri-kanische Intervention stattgesunden habe, die die fran-zösische Regierung anisordere, ihre Truppen aus dem neubesetzten Gediet zurückzuziehen. Diese Nachricht ent-behrt jeder Begründung. Eine andere spricht von einem Bwischenfall, der sich in der Umgebung von Friedberg gwifchen einer frangofifchen und beutichen Rapalleriepatronille ereignet habe, ber einen beutschen Protest zur daher die er Folge gehabt hätte. Dieser Zwischenfall beschränkt sich i. Januar i auf einen Rugelwechsel, der tatsächlich stattgefunden dat, erst im Juli im übrigen aber bei ben Patronillen nichts verursachte. einzureichen. Maing, 10. April, 8.10 B. Die Musbehnung ber Bejegung bes Maingaues ift bereits in Borbereitung, treibenben in geeigneter Beife für bas Befanntwerben Das Biel ift Afchaffenburg, mofite Teuppen von Bochft biefer Anordnung Gorge gu fragen. beftimmt find. Radichiebungen aus bem linterheinischen Gebiet find vorgesehen, jur Lostrennung von Gubbeutich-land und Nordbeutichland.

Saag, 10 Mpril, 8.00 B. Bogernd erfennen bie frangöfischen Blätter an, baß auch England Stellung gegen Frankreich nimmt. Sinfichtlich ber Saltung von Amerika nab Italien hatte man mahrend ber letten 24 Stumben jebe Orientierung verloren. Die amtliche Antwort murbe erft am Donnerstag fpat abends empfangen. Es ift gu erwarten, bag vorläufig nicht mehr von Sonberverhandlungen zwifchen Frantreich und Deutschland die Rebe fein tann. Unterftitt von Italien, England und Amerita brangt Deutschland weiter auf einen Ansgleich ber Meinungsverichtebengeiten mit Frankreich burch ben Balterbund. Donnertag abend fandte der Borfigende ber beutichen Delegation in Baris Die Abigrift bes beutichen Broteftes an ben General. fefretar bes Bolterbunbes und erfust im Ramen Deutfige Jands ben Bölferbund, fich mit bem Fall gu beschäftigen.

Rom, 10. April, V.80 B. Der Bertrette ber "Ibea Rationale" weift bie Bormitrie gurlid, meine bie franjöfifde Breffe gegen Stalien richtet. Der Friedensvertrag, beiont ber Rorrespondent, enthalt gar feinen Artifel, ber bie Beseigung beutscher Stabte porfieht. Das fran-gofische Borgeben ift also lebiglich bie Erneuerung mililarifcher Feinbfeligfeiten, womit bie Alltierten nichts gu icaffen haben. Gobald ber Ronkitt fich verigarie, fet Stalten völlig frei. Frankreich könne alfo in biefer feiner augstvollen Krife höchftens an Italiens Freundschaft und Remerabicaft appellieren, nicht aber an die politifche

Bürich, 10. April, 8.20 B. Der |"Temps" melbet aus Rom, man habe bem in Conbon weilenben italieniichen Minifter bes Außern telegraphiert, er moge fich mit ber englifchen Regterung gum Brede einer gemein- mirb be famen biplomatifchen Aftion gegenüber Frantreichs ins Bertaufspreis Ginvernehmen fegen.

## Eingefandt.

Bund der Sandwirfe und Sandbund gegen Die Aufhebung der Bwangswirtfdaft.

Am Montag, ben 15. Mary - alfo am 3. Tage ber Rapp Regierung - fand unter bem Borfit von Erzelleng v. Braun eine Sizung des Reichsausschuffes der Landwirschaft statt, in der über die Zwangswirtschaft, insbesondere über die Aartosselversorgung, verhandelt wurde.
Der Direktor des Landdundes v. Woedlie, wied darauf hin, bag auch ber Landbund bisher in ber Agitation bie Aufhebung ber Zwangewirtschaft gesorbert habe, baß baß aber heute, wo es sich um eine praktische Mitarbeit handle, ber Landbund für die Aushebung der Zwangswirtschaft nicht eintreten könne. Man mulfe doch berücksichten tigen, daß "Agitation und Taten ganz verschiedene Sachen seien." Ezzellenz v. Beaun stimmte diesen Aussichtungen bei und teilte mit, daß er in dieser Frage vormittags Berbandluagen mit bem in Aussicht genommenen Reichs. wirtschaftsminister Dr. Schiele und bem Landwirtschafts. minister, Freiheren v. Wangenheim, gehabt habe, die ebenfalls gegen eine Aushebung der Zwangswirtschaft bei Kartoffeln seien. In der Kritik seien auch diese Gerren für sofortige Aushebung der Zwangswirtschaft gewesen, wenn sie aber heute die Berantwortung übernehmen sollten, so wäre das doch eine andere Sache.

Gs ift boch folimm, wenn gewife Rreife bie Frage ber Zwangswirtschaft zu einer wüsten Agitation aus.
nuten. In dem Augenblide, wo sie an der Eingangs.
psorte zur Macht stehen, müssen, als das. was sie dis.
her als Dummheit und Schiechtigkeit der Regierung hinstellte: nämlich die Zwangswirtschaft aufrechtzuhalten.

# Achtung!

b-----

Als Nachfolger der Firms W. Krafft bin ich von heute ab in der Lage

# Spreng-Stoffe

laufend geg. vorschriftsmässige Bedarfsbescheinigung abzugeben.

H. MICHOL, Marktstrasse 13.

Auf Grund allgemeiner Anordnung bes Reichs. minifters ber Finangen ift für bie nach SS 15 unb 21 bes Umfahfteuergeseges vom 24. 12. 1919 lugussteuer. pflichtige Unternehmer fowle filt biejenigen Unternehmer, die nach §§ 25 ff. einer erhöhten Umfahlemer von beftimmten Beiftungen (Enzeigen, Beberbergung, Bermahrung, Reittiervermietung) unterliegen, allgemein ber erfte Steuerabiconitt (Januar-Marg) auf ein Ralenberbalbiahr (Januar-Jum) verlängert wordenn Es ift baber bie erfte Steuerertlarung über bie in ber Beit vom 1. Januar bis 80. Juni 1920 vereinnahmten Entgelte erft im Juli 1920 bem unterzeichneten Umfosfteuergmt

Bir erfuchen auch bie Bereinigungen von Gemube.

Der Magiftrat. Umfahfteneranst.

Der Stadt fteben eine tleine Ungabl

## geräucherter Schinken

gur Berfügung, bie an folde Familien verteilt werben follen, welche eine hausichlachtung nicht vorgenommen

Der Preis wird fich auf ungefähr Mt. 13 bas Bfund

Melbungen unter Angabe ber Metgeret, burch welche ber &Schinfen bezogen werben foll, bis spätestens Dienstag, ben 13. b Mis., mittags 12 Uhr.

#### Buderabredjung.

Die Gefchaftsinhaber werben erfucht, bie Abrechnung ilber ben für Darg verausgabten Buder bis gum Dienstag, Den 13. D. Mis, eingureichen.

#### Marmelade

bas Bjund gu 8.50 Me. tommt in ben hieftgen Bebent. mittelgefchäften gur Musgabe.

Stabi. Birtidaftsamt.

#### Bekanntmamungen des Landratsamts.

3. Dt. II, 2528.

Beilburg, ben 7. April 1920.

Betr.: anderweite Beffebung ber Dochftpreife für Bleifch und Bleifchwaren.

Die im Rreisblatt Rr. 72 von biefem Sahre verbf. fentlichten vorläufigen Breife muffen nach ber ftatige. habten Ralfulation in ber enbguittigen Geftfegang leiber etwas erhöht merben. Rach forgfältiger Berechnung wird baber fur ben Rreis Oberlahn bis auf weiteres ber

a) far bas Pfand Rinbfleifch auf Schweine Leifc auf 10.- Wit. Ralbffeifch auf 5,50 mt. Fleischwarft u. Breftopf 8,- mt Sebermurft u. Blutmurft 6,- DRt. feitgefest.

Die Berten Burgermeifter merben um ortsübliche Befanntmachung erfucht. Die IR gez find befonbers

Der Borfigende bes Rreisausichuffes.

## H. Zipper.

empfiehlt.

Rurfe per 8. April 1920. Mitgeteilt pon ber Raffauifden Banbesbant:

5 % Deutsche Reichsanleihe 79,80. 5 Deutsche Schahanweisung 99.80.

Spar Bramien-Maleihe 90 .-.

" Ruman. Golb 126 .-.

. Mrgir. 415.-

. Stadt Wiesbaben 108.50.

Beintiger Sypth. Bant 103.—. Reininger Sypotheten Bant 102.50.

Breuftiche Pfanbbrief Bant 101.—.

Frant 8.80, Bib. Sterling 220 .- , Dollar 89 .- ,

la Reis.

weiße Bohnen

Wilh. Baurhenn.

Rekord-Dünger - für Gartengewächfe enthält alle Rabfalge im richtigen Difchungs verhaltnis

Gartnerei Jacobs.

Guten Sä-Bater abzugeben auf

Wilhelmshähe.

#### Bettnässen!

Befreiung sofort. Alter u. Geschlecht angeb. Ausk, ums, Josef Kistler, Reichertshausen a. Ilm 23a Obby.

Gold. Ring mit rotem Stein, Repibild, verloren. Mbgug gegen Belohn in ber Gefchaftsftelle b. Bi. u. 8800

- Im Deutscher

# Rotkleefamen

garant, feibefrei u. frimfähig empfehlt billigft

Confumbaus Ang. Welter, Rohnberg, Rirchftrage

Bu taufen gefucht:

gebrauchter Schraut, zwei Bettftellen, Stühle. ang. u. 3807 a. b. Gejaft.

gathenling 5. Siper6. a. t. 5. | Wilh. Baurhenn.

Daferfloden.

gelbe Erbien,

gelbe geich. Erbien

Linien.

bunte Bohnen.

empfiehlt noch fehr preinmert

Sindenburgftraße 1211.

graf in Bohnberg ein Fahrrad entwendet worben. Der Läter ift er-

tannt u. mirb erfucht, baszu haben in ber felbe fofort wieber abguliefern,

> mibrigenfalls Anzeige erfolgt. Gifel, Obershaufen.

Achtung!

ste Gewinnchance bietet die Kriegsgefangenen-

Diebe

Suche zum 1. Dai

ordentliches Mädchen ober einfache Stilige.

Beff. Offerten an Fran

Ingenieur Muffer, Behlar,

Maadchen

Bankbeamter,

Buchhalter und

Buchhalterin

für fofort ober fpater gefucht.

2. Pfeiffer, Depofitentaffe. Dillenburg.

m. Breisang. gu mieten gef.

Weldgrauer.

preismert gu vertaufen.

Geftern ift im Saufe Burg-

Offerten unter 3803 an bie

Freundlich möbliert

Gefcaftsftelle b. Bi.

Rud. Meurer.

Bannftraße 32.

Braves, fleißiges

bei hohem Bohn fucht

Geldlotterie

Ziehungen vom 20.-24. April

Gewinnkapital:

m. 1000000 **Eine Million** 

250 000 100 000 usw.

numPreise v. M. 5.50 incl. Perto und Liste vers. such geg. Nachu.

Lotterieeinahme Friedrich Matthews,

Hamburg 23, H 67.

la große Voll Heringe,

empfiehlt

Die glüchliche Cobust eines

kräftigen Fungen

seigen hochecfeest an.

Louis Zuth und Fran. gob. Hissohhauses.

Elherhausen, den G. April 1900.

Die neueste

# Deutsche Mode

Frühlahr und Sommer 1920

ompfiehlt

H. Zipper, G. m. b. H., Weilburg.

Damen-, Mädchen- u. Kinder-Hüte Knaben-Strohhüte

Alte Hüte werden schnellsten umgearbeitet.

## Begeban Arbeiten.

Der Reubau eines canffeemabig auszubauenden Balbrandweges in ber Gemartung Bermbach foll auf bem Bege bes ichriftlichen Angebots verbungen merben. Es find unter anderem rb.:

a) 6200 cbm Boben- und Felemoffen gu lofen,

b) 2500 am Auftrageboidungen mit Mutterboben berauftellen und gu befomen,

c) 1100 cbm Steine aus ben Felsmoffen aufgufegen, 32 Cilid Bementrobre gu liefern und gu berlegen,

328 cbm Geftildfteine anguliefern, 342 cbm Dedfteine gu gerfleinern unb

g) 3400 qm Geftud herzuftellen pp.

Die Bedingungen und bas Brojett fonnen bei bem Lanbesmegemeifter in Weilmiinfter in ben Rachmittage.

stunden eingesehen werden, woselbst auch die Angebotsformulare gegen Mr. 6.— Screibgebühr zu haben sind.
Die Angebote sind verschlossen mit der Ausschrift
"Wegebauarbeit" bis zum Eröffnungstermin am
20. April nachmittags 3 Uhr dem Bürgermeisteramt in Bermboch einzureichen. Bufchlagfrift 3 Bochen.

Bermbad, ben 6. April 1920.

Der Bürgermeifter.

Johanna Winterstein Wilhelm Großardt, Ichm Berlobte.

Weilburg.

Effenheim b. Maing, April 1920.

Heringe

wieber eingetroffen.

holor ly-gr.

Stenographen Derein Stolie-Schren.

Am Dienstag, Den 13. April 1920, abends 81/, Uhr, beginnt im Bereinslotal hotel "Lord" ein Anfänger-Unterricht

in ber Rurgidrift Stolge.Edrin.

Un melbungen merben bafelbft angenommen.

Der Borffand



Bei Buderfranten ging ber Buder einem auf 1/00 gurid von Gebrauch von Rarlsfprubel, Bistirden a. 2., Str. 26.

Salbmonatsverjammlung der Deutiden Bolfspartei Montag, ben 12, April, abenbs 81/, Mhr, im

Am Montag u. Dienstag fommt eine Genbung



"Deutschen Saus".

in meinem Stalle gum Bertauf.

Albert Schwarz. Mengerei und Biehhandlung. Tel. 141

Rafino-Gefellichaft Weilburg. Conntag, ben 11. April, nachmittags 6 Uhr,

General-Berjammlung

Aufnahme eines neuen Mitgliebes.

Der Borftand.

## Dffentliger Betterbienft.

Dienffielle Beilburg (Landwirtfcaftsfonle). Borausfichtliche Bitterung filt Countag, ben 11. April. Bewölfung wechjelnb, einzelne Riebesichlage, etwas fühlere weftliche Binbe.

# Hotel Webers Berg.

Conntag, den 11. April, nachm., von 4-7 und abenbs von 8-11 llbr.

ausgeführt v. 6 Mitgl. ber Rapelle ber Sicherheitspoligei. Rachmittage Raffee und Gebad. 20

Bimburgerftraße 6.

Samstag, ben 10. April, abends 8 Hhr. Sountag, ben 11. April, von nachmittags 3 Uhr an. Monfag, den 12. April, abenbs 8 Uhr.

Wola Megri.

Carmen. Drama in 6 Aften. Sarry Liedke.

Madi will einen Affen haben. Luftfpiel in 2 Aften.

Wintersport in Oberhof. Raturaulnobme.

Zu Konfirmations-Geschenken empfiehlt

blühende Topf-Pflanzen Körbchen mit frischen Blumen in grosser Auswahl

die Gärtnerei Jacobs.

Camtliche

23. Hinderfin, Buchandlung, Sindenburgftrafe 3. Ede Somanengeffe.

#### Wilhelmftraffe 6. Accismodiladrisami Telephon 162.

Ilm ben Gefchaftsführer bes Rreismohlfahrtsamies Serrn Beil, ber ab und gu bienftlich abmefend ift, in bringenben Angelegenheiten perfonlich ficher fprechen gu tonnen, ift es ratfam, vorber ichriftlich ober telephonifc augufragen.

Der Borfigenbe: Beg, Lanbrot.

# A. Michels, Dentist N B. Alle Behandlungen werden nur durch mich persönlich ausgeführt. Sämtliche technischen Arbeiten, sowohl in Gold wie in Kautschuk werden in eigenem Laboratorium hergestellt. Verarbeitung nur erstklassiger Materialien.

Beilburger Mulithaus Franz Damm, Sindenburgftraße 7

Sprechstunden:

Von 9-12, 1-6, Sonntags 9-12 Uhr.

empfiehlt ben Befangvereinen "Surge Ginführung in den Chorgefang" nud

"Des Sangers Berater".

Spezialgeichaft für Roten und Mufit Inftrumente. 30

and ichwerftem Gichenholgfachtwerf

12,80×10,90 m Grundfläche, ca. 1100 ebm Rauminhalt. m. Biegelbedadung, gelegen 3. Braunfels, Borngaffe 169 fommt am Montag, den 12. April, nachm. 4 lifr, in ber Birticaft Simmelreich ju Braunfels freiwillig öffentlich meiftbietenb gegen bar auf 26bruch gur Berfteigerung.

hermann Gieg, Braunfels.

Borngoffe 185.

Bur Befichtigung wollen fich Intereffenten an mich menben. Bebingungen, melde auch bei ber Berfteigerung befannt gegeben merben, fonnen bei mir eingesehen werben.

jebe Urt und jebes Quantum tauft

Solzhandlung Bachtershanfer, Bad Somburg.

Br. farte Salat- u. Gemuje-Vilanzen

au haben in ber

Gartnerei Jacobs.

n. besonders Bichelfelle.

:: and ganze Lämmer ::

tauft gu bochften Breifen

F. F. Bernhardt, Pfarrgaffe 4.

Rafche Bilfe durch giftfreie Ruren. Harnrührenleiden, frischer auch veralt. Ausfing, heilung in furger Frist ohne hollenstein u. scharse Einsprinungen. Syphilis, ohne Berufsstörung, ohne Schmerzen, Quecksiber und schmerzhafte Einsprinungen. Mannessehwäche, schnelle wirkame Kur ohne Berufsstörung. Ueber jedes der brei Leiden ift eine aussuhrliche Broschütze erschienen mit zahlreichen ärzlichen Gutachten und hunderten freiwilligen Dankschreiben Geheilter. Justendung gegen 1 M. für Porto und Spesen in verschlossenem Doppelbrief ohne Ausbruck durch

Spezialarzt Dr. med. Damman, Berlin G. 77 Potsdamerstr. 28B, Sprechzeit: 9-11, 2-4, Sonntage 10-11 Uhr. Genaus Angabe 'bes Leibens erforderitch, damit bie richtige Brofchilre gefandt merben fann.

# Brennholz

fpeg. Buchen und Giden fomte Chleifholg (Bapierhola) taufe große Mengen jur fofortigen und fpateren Lieferung.

Musfligeliche Offerte mit außerftem Breis an

Rohlenhandlung Ferd. Schmidt, Frantfurt a. M., am Tiergarten 18. Telj. Mmt ganja 2059.

Beginn bes Sommerhalbjahres am 15. April. Aufnahmen neuer Schiller am gleichen Tage morgens 9 Uhr. Unmelbungen balbigft erbeten.

Direttor D. Belmtampf.

Das Commerfemefter ber

## Wiadhen - Fortbildungsidule

tann wegen Reparatur im Schullofal erft IR ontag, ben 19. April, morgens 9 lift, beginnen.

Der Borftand.